Kostenlose Rechtsberatung für Soziale Projekte

Ein Vortrag von Thekla und Julius

Ein Webinar von

In dieser Präsentation

Das decken wir ab:

- Was ist Pro-Bono Rechtsberatung
- Häufige rechtliche Stolpersteine für NGOs
- Was wir leisten und was nicht
- So läuft unsere Beratung ab
- Rechtliche Grundlagen
- Eure Fragen

Wer wir sind

Ein gemeinnütziger Verein mit über 160 Mitgliedern

Gegründet 2017 in München

Seitdem über 50 abgeschlossene Mandate

Fünf Partnerkanzleien

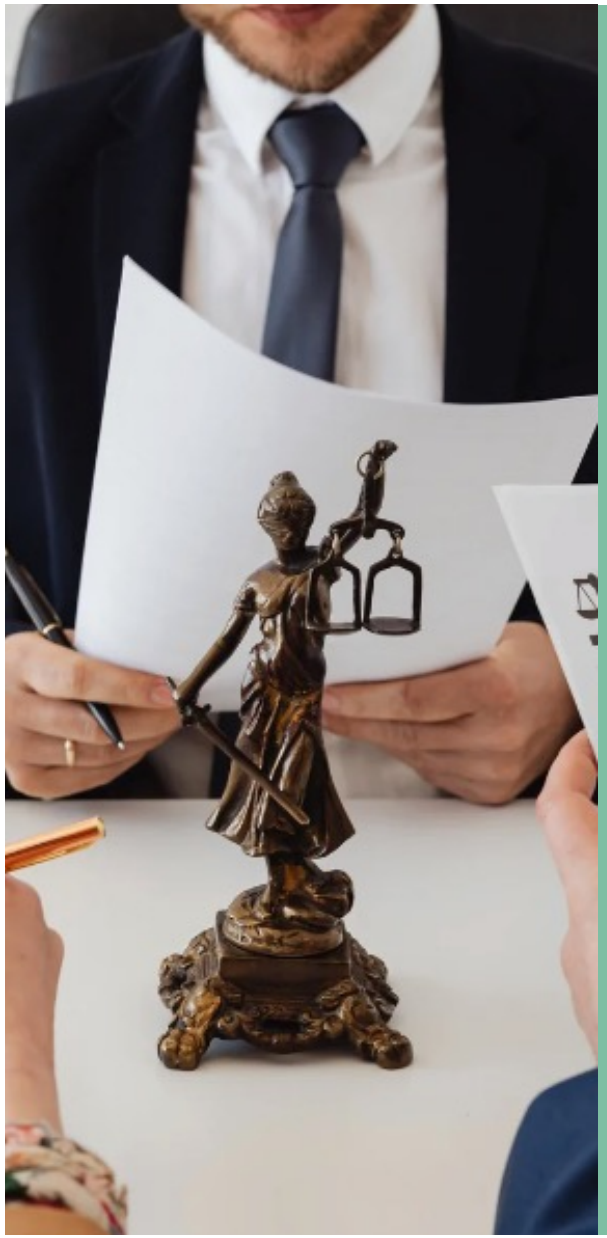
Bundespreisträger Start Social 2025

Ziel: Rechtssicherheit für gemeinnützige Initiativen









Was ist Pro-Bono Rechtsberatung

Pro Bono = zum Wohle der Öffentlichkeit

Honorarfreie rechtliche Beratung

Selbe Sorgfalts-, Vertraulichkeits- und Qualitätspflichten
wie bei herkömmlichen Mandaten

Angebote von Kanzleien aber auch studentischen Rechtsberatungen



Studentische Rechtsberatung

Legitim nach § 6 II RDG

Immer unter Anleitung von VolljuristInnen und kostenlos

In allen Rechtsgebieten

Praktische Ausbildung der StudentInnen

Häufige rechtliche Stolpersteine für NGOs

Wahl der Rechtsform

Viele Initiativen wissen nicht, ob ein e.V., eine GmbH oder eine Stiftung die passende Struktur ist – mit rechtlichen und steuerlichen Folgen.

Satzungsgestaltung

Eine unklare oder fehlerhafte Satzung kann zur Ablehnung der Gemeinnützigkeit oder zu Problemen bei Entscheidungen führen.

Häufige rechtliche Stolpersteine für NGOs

Gemeinnützigkeit & Steuerrecht

Der Status der Gemeinnützigkeit ist an enge rechtliche Vorgaben gebunden – Verstöße können den Verlust der Steuervergünstigungen bedeuten.

Haftungs- & Datenschutzfragen

Viele NGOs unterschätzen Risiken bei Haftung oder beim Umgang mit personenbezogenen Daten – was zu Bußgeldern oder persönlicher Haftung führen kann.



Davon können wir alles abdecken

außer Gemeinnützigkeit/ Steuerrecht

Der Beratungsablauf

1

Anfrage
Interessierte Initiativen oder Unternehmen **kontaktieren** Start Right e.V. und schildern ihr rechtliches Anliegen.

2

Conflict Check
Es wird **geprüft**, ob die Beratung **übernommen** werden kann – insbesondere wegen möglicher Interessenkonflikte oder thematischer Ausschlüsse.

3

Beratungsvertrag
Bei positiver Prüfung wird ein **Beratungsvertrag geschlossen** und die Details des Anliegens sowie das weitere Vorgehen besprochen.

4

Rechtliche Ausarbeitung
Das Beratungsteam erarbeitet Lösungen, erstellt notwendige Dokumente und hält dabei kontinuierlich Rücksprache mit den MandantInnen.

5

Quality Check
Erfahrene AnwältInnen überprüfen die Ergebnisse, um eine hohe Qualität und Rechtssicherheit zu gewährleisten.

6

Abschluss
Die finalen Ergebnisse werden präsentiert, offene Fragen geklärt und Unterstützung bei weiteren Schritten angeboten.

Beispielfälle

Die KünstlerInnen

Soziale in der Jugend

Die engagierten ITler

Beispielfall 1 – Die KünstlerInnen

Mandanten: Lisa, Tom und Ali – KunststudentInnen

Situation: Es soll innerhalb von *einem Monat* eine gUG gegründet werden. Darüber hinaus wollen sie Produkte verkaufen und wissen, ob das *mit der Gemeinnützigkeit vereinbar* ist. Zudem wollen sie sich ein *Gehalt auszahlen* lassen, wobei auch *steuerrechtliche Zweifel* bestehen.





Warum wir diesen Fall nicht übernehmen

Schwerpunkt liegt auf Steuerrecht
Die Fragen betreffen überwiegend steuerliche Gestaltung – das dürfen wir laut § 6 RDG nicht beraten.

Zeitdruck widerspricht ehrenamtlichem Beratungsmodell
Eine fundierte Beratung in 1–2 Wochen ist im Rahmen unserer Pro-Bono-Strukturen nicht realistisch.

Kein klarer gemeinnütziger oder sozialer Zweck
Die kommerzielle Ausrichtung („digitale Lernkurse verkaufen“) ist nicht automatisch gemeinnützig und fällt nicht unter unsere Zielgruppe.

Keine rechtliche Fragestellung aus unserem Fokusbereich
Es geht nicht um Satzung, Haftung oder Vereinsrecht, sondern primär um steuerliche Optimierung.

Beispielfall 2 – Soziale in der Jugend

Mandanten: Sarah und ihre Freundinnen – Sozialarbeiterinnen mit Erfahrung im Jugendbereich

Situation: Sarah will mit ihren Freundinnen eine Organisation gründen, die sich für mentale Gesundheit bei Jugendlichen stark macht. Angebote wie Peer-Beratung, Workshops und Schulprojekte sollen gefördert werden.



Rechtlicher Unterstützungsbedarf

Beratung hinsichtlich der Auswahl der geeigneten Rechtsform (hier: Verein)

Ausarbeitung einer Satzung unter Beachtung der Wünsche der Mandanten

Begleitung bei der Anmeldung beim Amtsgericht (Vereinsregister)

Beratung bei Fragen, die in der Gründung auftreten, bspw. Anstellungsvertrag, Datenschutz, etc.



Beispielfall 3 – Die engagierten ITler

Mandanten: Aylin, Jonas und Emma – IT-Fachkräfte mit sozialem Engagement

Situation: Das Trio hat eine gGmbH gegründet, die Workshops und Online-Kurse für digitale Grundbildung in benachteiligten Schulen anbietet. Sie möchten sich jetzt bei Förderer X bewerben, jedoch erfüllt der Gesellschaftsvertrag nicht die Förderbedingungen.



Rechtlicher Unterstützungsbedarf

Anpassung des Gesellschaftsvertrags für die Förderbedingungen

Umsetzung weiterer Wünsche für die Satzung



Vor- und Nachteile



- Kostenlos
- Praktische Erfahrung
- Individuelle Betreuung



- Geschwindigkeit
- Eingeschränkte Themen
- Begrenzte Kapazitäten


Und nun ein rechtlicher
Deep Dive

Warum braucht es eine Rechtsform?

1

Rechtliche Selbstständigkeit

Verträge schließen

Spenden entgegennehmen

Angestellte

2

Haftungsbegrenzung

Die geeigneten Rechtsformen schützen die handelnden Personen (Vorstand, Geschäftsführung, Ehrenamtliche) in hohem Maße vor **persönlicher Haftung**, solange sie sich rechtmäßig verhalten.

Warum braucht es eine Rechtsform?

3

Gemeinnützigkeit

Steuervorteile

Voraussetzung vieler Fördermittelgeber

4

Vertrauen & Professionalität

Nachhaltiges Wachstum

Mitgliederbindung

Außenwirkung

Warum braucht es eine Rechtsform?

Was passiert ohne Rechtsform?

Grundsätzlich

Sobald mindestens **zwei Personen gemeinsam einen Zweck** verfolgen, der **nicht nur rein privat** ist, entsteht grds. automatisch eine **GbR.**

Folge

Alle handeln persönlich und haften gesamtschuldnerisch

Haftung mit dem privaten Vermögen

Keine Gemeinnützigkeit möglich

Kaum möglich, Fördergelder zu beantragen

Vor- und Nachteile der Rechtsformen

1

oHG

- Mindestens zwei Gesellschafter
- Unbeschränkte, persönliche Haftung aller Gesellschafter
- Geschäftsführung nur durch die Gesellschafter
- Keine Vorgaben zur Art der Beiträge der Gesellschafter
- Einfache Gründung

2

GmbH

- Ein Gesellschafter genügt
- Grds. keine persönliche Haftung der Gesellschafter
- Gesetzliches Mindestkapital: 25.000 € (GmbH)
- Strenge Kapitalerhaltung
- Geschäftsführung durch Gesellschafter/Dritte
- Aufwendige Gründung

Vor- und Nachteile der Rechtsformen

3

UG (haftungsbeschränkt)

- Besondere Variante der GmbH
- Gesetzliches Mindestkapital: 1.00 EUR
- Einlage nur in Geld, keine Sacheinlage
- Gesetzliche Pflicht zur Rücklagenbildung
- Umwandlung zur GmbH

4

e.V.

- Mindestens sieben Mitglieder
- Geringe Buchführungspflichten
- Beschränkte Haftung und kein Mindestkapital
- Besonders geeignet für soziale Projekte

Vor- und Nachteile der Rechtsformen

	oHG	**GmbH**	**UG** (haftungsbeschränkt)	**eV** (eingetragener Verein)
Vorteile	Hohe Kreditwürdigkeit Kein Stammkapital	Beschränkte Haftung der Gesellschafter	Beschränkte Haftung der Gesellschafter Mindestkapital: 1 €	Beschränkte Haftung der Mitglieder Kein Mindestkapital Geringe Gründungskosten
Nachteile	Persönliche Haftung der Gesellschafter	Mindestkapital: 25.000 € Aufwendige Gründung	Pflicht zur Rücklagenbildung Negatives Image	Mindestens sieben Mitglieder
Auf NGOs bezogen	*Ungeeignet*	*Geeignet*	*Geeignet*	*Geeignet*

Können wir auch Stiftungen beraten?

NEIN!

Starke Steuerrechtliche Komponente

Hohe Komplexität

Schwerpunkt selten im Gesellschaftsrecht

Wann ist eine Umstrukturierung sinnvoll?



Wachstum der Organisation

Veränderung der **Organisationsstruktur**

Professionalisierung der Initiative

Veränderte **wirtschaftliche Tätigkeit**

Noch Fragen?

Gerne jetzt oder im Anschluss
per Mail an info@start-right.de

Schaut gerne auch auf unserer Website vorbei!

Vielen Dank

für eure Aufmerksamkeit und Fragen!